

The logo features the word "gurten" in a white, stylized, lowercase font with a curved underline, set against a dark grey rectangular background.

gurten

PARK IM GRÜNEN

The background is a high-angle photograph of a lush green hillside. A red cable car with a colorful floral pattern is traveling up a track on the left. In the middle ground, there is a modern building with a large glass facade and a traditional multi-story building with a red roof and balconies. The sky is clear and blue.

JAHRESBERICHT 2021

STIFTUNG GURTEN – PARK IM GRÜNEN

Rauf aus der Stadt
gurtenpark.ch



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Stiftungsratspräsidentin	4
Rückblick auf das Jahr 2021	
a. Chronik Corona	5
b. Digitalisierung auf dem Gurten	6
c. Kulturprozent	9
Facts & Figures	10
Revitalisierung	11
Finanzen	12
Kommentar des Geschäftsführers	14

VORWORT



Sarah Kreienbühl
Stiftungsratspräsidentin

Wo unterschiedlichste Menschen zusammenkommen, entsteht viel Neues. Auf wenige Orte trifft das so sehr zu wie auf unsere beliebten Stätten der Begegnung und Erholung, die «Migros Parks im Grünen». Sie verkörpern in besonderer Weise die Bedeutung des Miteinanders in unserem Land und machen das breite gesellschaftliche Engagement der Migros für alle direkt erlebbar.

Wie wichtig unser Zusammenhalt gerade in schwierigen Zeiten ist, zeigte sich im vergangenen, zweiten Jahr der Pandemie auch auf dem Gurten. Nachdem der Betrieb Anfang Jahr schliessen musste, unterstützten zahlreiche Mitarbeitende ihre stark geforderten Kolleginnen und Kollegen in den Migros-Supermärkten. Mit vereinten Kräften zeigten sie, was Solidarität und ein starker Teamgeist möglich machen. Ganz so lautet auch der Anspruch, der uns auf dem Gurten begleiten und Ihnen, werte Gäste, bei jedem Besuch zugute kommen soll.

Für Ihre Geduld im vergangenen, von zeitweiligen Schliessungen betroffenen Jahr und Ihr langjähriges Vertrauen in unsere Gastfreundschaft bedanke ich mich herzlich. Unseren Mitarbeitenden danke ich ebenso herzlich für den enormen Einsatz und ihre Tag für Tag gelebte Begeisterung, stets das Beste und immer wieder Neues und Überraschendes an Kultur, Kulinarik und Gastronomie zu erschaffen. Gemeinsam mit Ihnen allen freue ich mich auf viele belebende, bewegende und unbeschwerte Begegnungen hier auf dem Gurten, unserem grossartigen Erlebnisberg von Bern.

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2021

Chronik Coronavirus

Bereits der Jahresbericht 2020 beinhaltete viele Corona-Themen. Auch dieser Jahresbericht kommt nicht ohne Corona-Rückblick aus, denn das Betriebsjahr 2021 war für den Gurten – Park im Grünen wiederum von Corona gezeichnet. Nachfolgend eine kurze Chronik der Ereignisse.

22. Dezember 2020: Der Bundesrat verstärkt die nationalen Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus noch einmal. Alle Restaurants sowie Freizeit-, Sport- und Kultur-einrichtungen müssen geschlossen bleiben.

19. April 2021: Der Bundesrat beschliesst einen weiteren Öffnungsschritt: Restaurants können ihre Terrassen wieder öffnen. Auf dem Gurten wird vorerst nur die Terrasse des Selbstbedienungsrestaurants Tapis Rouge geöffnet. Die Terrasse des Restaurant Gurtners bleibt vorerst noch geschlossen.

31. Mai 2021: Die Restaurants können auch die Tische im Innern wieder besetzen. Es gilt: Abstand oder Abschränkung, maximal vier Personen pro Tisch, Erhebung der Kontaktdaten aller Gäste und Sitzpflicht. Auf der Terrasse sind neu Sechsertische möglich. Ab sofort sind wieder alle Restaurants auf dem Gurten geöffnet und die vier verschiedenen Sonntags-brunchs finden unter Einhaltung der geltenden Corona-Massnahmen wieder normal statt.

6. Dezember 2021: Die angekündigten Verschärfungen des Bundesrates werden Realität: Die Zertifikats- und Maskenpflicht wird ausgeweitet. Die Restaurants auf dem Gurten können nur noch mit einem gültigen Zertifikat betreten werden. Aufgrund der neuen Bestimmungen werden viele Events abgesagt.

20. Dezember 2021: Die Massnahmen werden nochmals verschärft. Zu Innenräumen von Restaurants, Kultur- und Freizeitbetrieben sowie zu Veranstaltungen im Innern haben nur noch Geimpfte und Genesene Zugang (2G). Als zusätzlicher Schutz muss an diesen Orten eine Maske getragen und es darf nur im Sitzen konsumiert werden. Diese Massnahmen veranlassen fast alle Eventveranstaltende dazu, ihre Anlässe abzusagen. Nach langer und intensiver Diskussion innerhalb der Geschäftsleitung entscheidet der Gurten – Park im Grünen, sämtliche Silvesterfeierlichkeiten durchzuführen. Der Anlass mit rund 600 Gästen verläuft sehr gut und es kommt zu keinen Corona-Zwischenfällen.



Digitalisierung auf dem Gurten

Das Jahr 2021 stand unter dem Motto «Digitalisierung» und mittels verschiedener Teilprojekte wurde die Digitalisierungsstrategie des Gurten – Park im Grünen angetrieben.

PROJEKT «PROGNOLITE»

Das F&B-Team hat bisher alle Umsätze und variablen Kosten (Personal- und Warenkosten) mittels manuell ausgefüllter Excel-Tabellen prognostiziert. Es war teilweise schwierig, den Gesamtüberblick zu behalten. Aufgrund dessen wurde eine zeitgemässe digitale Lösung angestrebt. Neu werden alle Umsätze und variablen Kosten in der App «Prognolite» zusammengefasst. Dies geschieht mittels Schnittstellen zum Kassensystem und zur Bankettsoftware «BP Event».

Der Algorithmus von «Prognolite» bezieht weitere Daten wie das Wetter, Feiertage, Schulferien sowie die Umsatzdaten der Vorjahre und errechnet daraus die prognostizierten Umsätze für die Zukunft. Dies ermöglicht eine präzisere kostengerichtete Einsatz- und Einkaufsplanung. Nun ist für alle stets ersichtlich, wie der Monat verläuft und ob die Kostenentwicklung mit dem Umsatzverlauf übereinstimmt.



Drei Fragen an Patrick Vogel, stv. Geschäftsführer & Leiter F&B, der das Projekt «Prognolite» initiiert und aktiv begleitet hat.

Wieso wolltest du das Tool «Prognolite» auf dem Gurten einsetzen?

Patrick: Das Tool «Prognolite» blickt nicht nur in die Vergangenheit zurück – mit einem KI-Algorithmus wird auch die Zukunft prognostiziert. «Prognolite» gibt somit einen schnellen Überblick über die zukünftigen Umsätze wie auch die geplanten Personalkosten und hilft somit bei der Planung. Zusätzlich liefert uns das Tool tagesaktuelle Zahlen zu den effektiven Kosten und Umsätzen. Wir haben nun endlich ein Übersichtsinstrument, in welchem Daten wie Wetter, Feiertage, Reservationen, geplante und effektive Arbeitsstunden und Warenkosten zusammengefasst und dargestellt werden. Mit der App können wir die gewünschten Daten auch stets ortsunabhängig analysieren.

Merkst du bereits konkrete Verbesserungen in den variablen Kosten durch die besseren Umsatzvoraussagen?

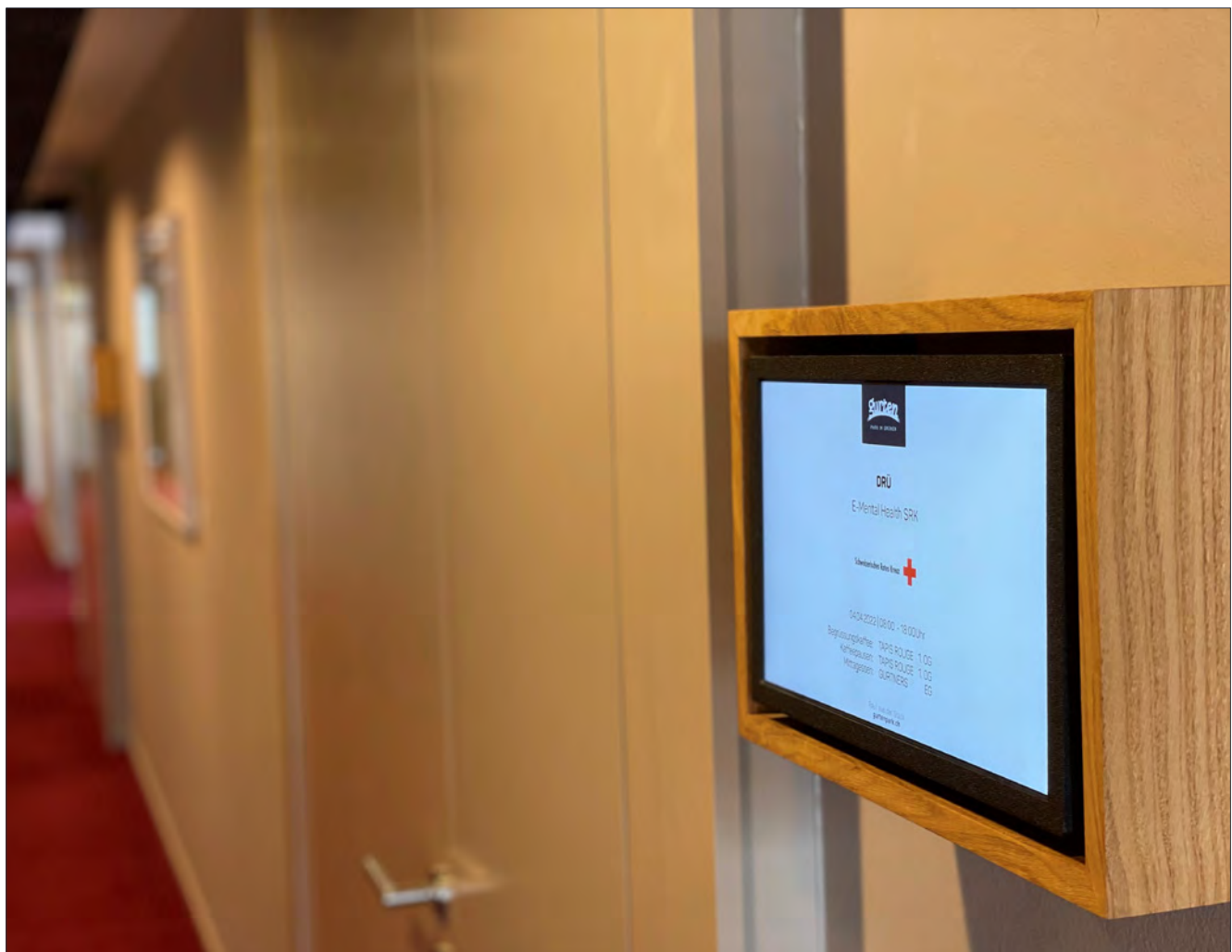
Patrick: Ja, wir sehen schon heute erste Verbesserungen. Wir können die Mitarbeitereinsätze viel besser planen und merken schnell, falls wir in Anbetracht der antizipierten Umsätze zu wenig oder zu viele Mitarbeitende eingeplant haben. So können wir agieren und müssen nicht reagieren. Wir sparen heute allein durch die Digitalisierung unserer Daten mehr als zwei Arbeitsstunden pro Tag in der Administration ein.

Ist das Projekt so abgeschlossen oder geht es noch weiter?

Patrick: Die erste Phase des Projekts ist nun abgeschlossen. Wir möchten in einer zweiten Phase unsere Kostenstellen-Finanzübersicht auch in «Prognolite» integrieren, sodass die manuelle Erfassung der Zahlen wegfällt und der Administrationsbereich noch effizienter gestaltet ist.

PROJEKT «DIGITAL SIGNAGE»

Die acht Seminarräume sowie die beiden Bankettsäle Ussicht & Wytsicht wurden bis anhin analog beschriftet. Der nicht mehr zeitgemässe und bei kurzfristigen Änderungen arbeitsintensive Prozess wurde im Frühjahr 2021 durch ein digitales Gästeleitsystem ersetzt. Neu sind alle Räume im Hauptgebäude Kulm mit einem «Door Sign» ausgestattet, welches je nach Anlass digital beschriftet werden kann. Die Schnittstelle zur Bankettsoftware «BP Event» ermöglicht es, alle Beschriftungsdaten direkt und automatisiert zu importieren. Bei Nicht-Benutzung der Räume können individuelle Informations- oder Werbelayouts ausgespielt werden. Des Weiteren sind alle Seminarräume neu mit Samsung Flip Screens ausgestattet. Hierbei handelt es sich um digitale Flipcharts mit den Vorteilen eines 65 Zoll grossen UHD-Displays und der Interaktivität eines Touchscreens.

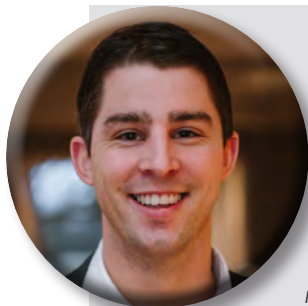
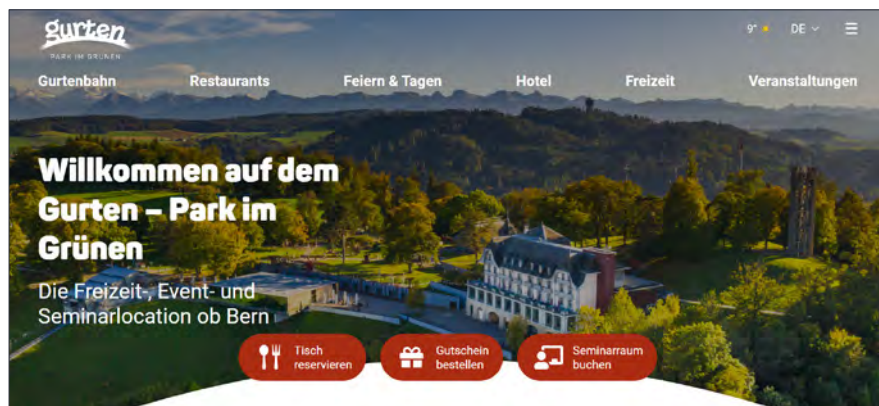


PROJEKT

«REDESIGN WEBSITE»

Die Website des Gurten – Park im Grünen hatte nach 6 Jahren ein Redesign verdient. Nach einer Gästebefragung wurde der Fokus auf eine verbesserte Benutzerfreundlichkeit und einen einfacheren Reservationsprozess gelegt. Ein weiteres

Ziel bestand darin, die manuellen Buchungsanfrageprozesse zu automatisieren. Nach einer rund halbjährlichen Projektphase konnte das Go-live der neuen Website am 4. Oktober 2021 vorgenommen werden. Zum Stolz aller Beteiligten handelt es sich um ein 100-prozentiges Migros Aare Projekt. Es wurden keinerlei externe Agenturen beigezogen und somit konnten die Kosten in einem umsatzschwachen Jahr auf ein Minimum gesenkt werden.



Drei Fragen an Martin Geiger, Leiter Marketing & Sales, der das Projekt «Redesign Website» geleitet hat.

Wie habt ihr es geschafft, das Projekt vollständig «inhouse» umzusetzen?

Martin: Ich hatte schon lange die Idee im Kopf, unsere Website neu gestalten zu lassen. Ich habe meine Ideen einmal bei einem Meeting mit den Leitungspersonen der Markom Factory der Genossenschaft Migros Aare geteilt und das Projekt fand schnell einen grossen Anklang. Wir haben viele talentierte Mitarbeitende im Unternehmen, die es schätzen, wenn ein solches grösseres Projekt nicht gleich extern vergeben wird und sie mit ihren individuellen Fähigkeiten einen wesentlichen Beitrag zum Projekterfolg leisten können.

Wer wurde alles ins Projekt einbezogen?

Martin: Wir hatten einerseits Unterstützung aus dem Gurten-Team. Hierbei ging es in einer ersten Phase darum aufzuzeigen, was unsere Gäste auf unserer Website suchen oder tun wollen. Das Gurten-Team war dann hauptsächlich in der letzten Phase beim Testing wieder voll dabei. In der Design- und Umsetzungsphase wurden verschiedene Fachpersonen aus der Markom Factory einbezogen. Als das Designkonzept stand, war das IT-Team gefragt. Alles in allem ging das Projekt Hand in Hand und es konnte meiner Meinung nach ein sehr gutes Endergebnis erzielt werden.

Was waren deinen Learnings aus diesem betriebsinternen Projekt?

Martin: Wir haben sehr viele talentierte Fachpersonen bei uns in der Migros. Sofern die personelle Kapazität vorhanden ist, sollte auch bei grösseren Projekten das Vertrauen in die eigenen Mitarbeitenden vorhanden sein. Sicherlich hätte eine externe Agentur unser Projekt genauso gut umgesetzt; wenn wir aber die Kosten vergleichen, dann sind wir mit unserem Vorgehen sicherlich besser davongekommen. Gleichzeitig muss man auch aufpassen, dass man nicht nur die unternehmensinterne Brille anhat, sondern auch stets die Perspektive des Nutzers einnimmt.

Kulturprozent

NEUE IDENTITÄT

Seit dem Jahr 2021 erscheint das gesellschaftliche Engagement der Migros-Gruppe in einem neuen Design.



Das Herz wird zum Symbol für Empathie, Sympathie, Nähe – zum philanthropischen Bekenntnis der Migros und deren Engagement. Die Flügel werden zum Versprechen, Ideen von Menschen zum Fliegen zu bringen, diese mit anderen zu teilen und somit gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Im Zuge des neuen Brandings wurden alle bisherigen Kulturprozent-Auftritte auf dem Gurten ersetzt. So wurden verschiedene Hinweis- und Infotafeln sowie Beschriftungen der Gratisdienstleistungen auf dem Gurten erneuert.

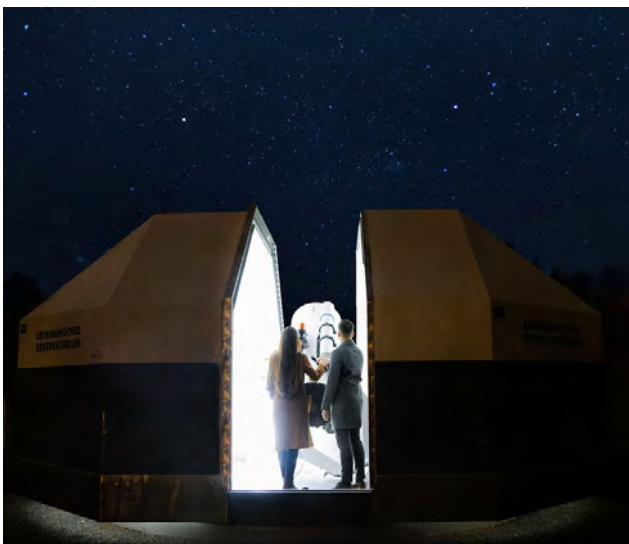
EVENTS

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten übers ganze Jahr verteilt verschiedene Events abgesagt werden. So konnten weder die Spielparkeröffnung noch das Herbstfest stattfinden. Das Gurtengärtli konnte ab Ende März bis Ende Oktober jeweils mittwochs und sonntags öffnen, die Spezialevents konnten jedoch auch nur vereinzelt stattfinden. Einzig die Astroabende konnten stets unter Einhaltung der Corona-Massnahmen und mit ausgebuchtem Kontingent stattfinden.



STERNWARTE

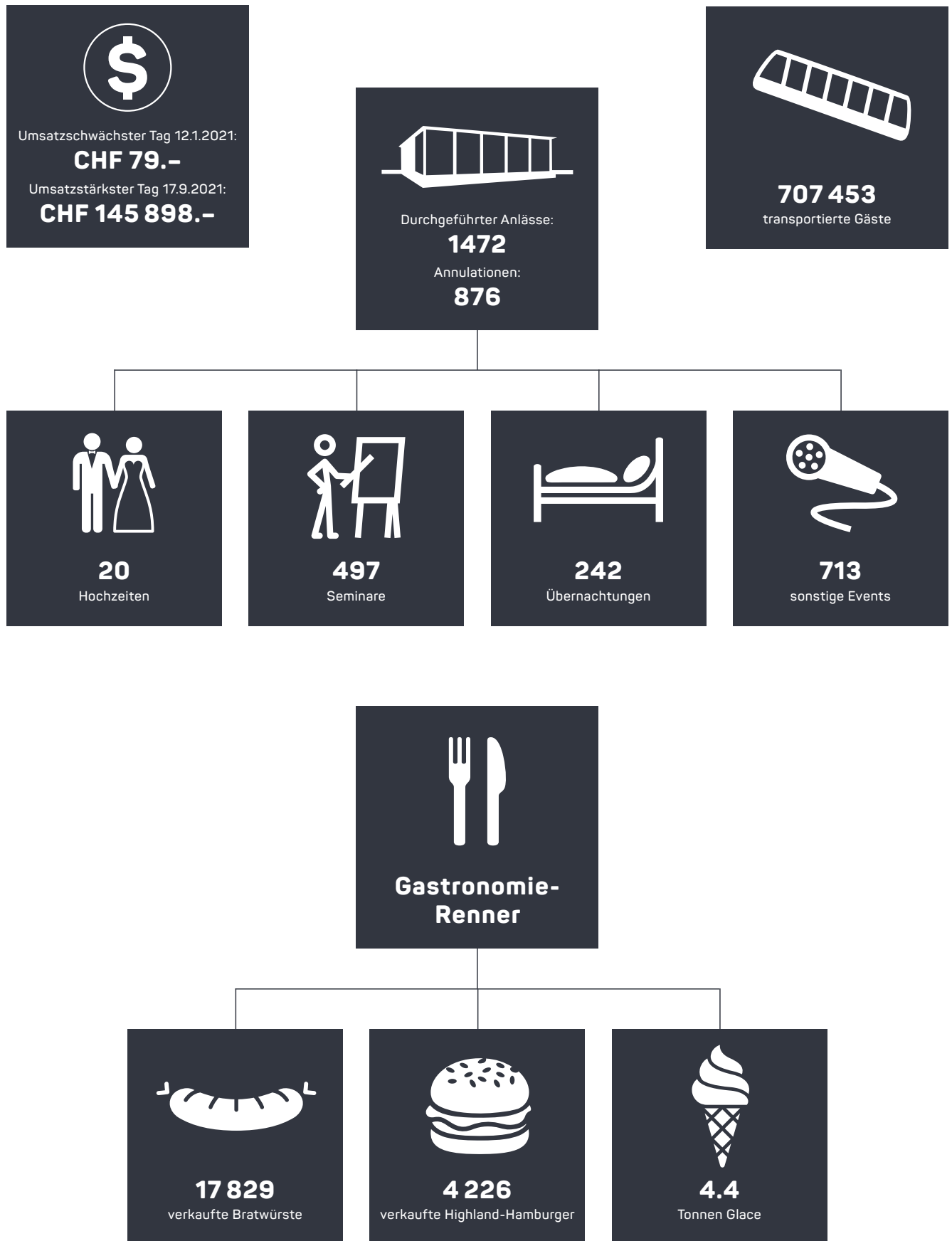
Die Migros Aare hat am 7. Mai 2021 das Baugesuch für das Projekt «Sternwarte auf dem Gurten» bei der Gemeinde Köniz eingereicht. Die Sternwarte soll dank ihrer einfachen Erreichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sein.



Das Observatorium stammt vom Monte Generoso (TI) und ist ein Geschenk der Ferrovia Monte Generoso SA. Gesponsert vom Kulturprozent war es über 20 Jahre auf dem Monte Generoso im Einsatz. Mangels regelmässiger Verwendung wurde es zurückgebaut und hat auf dem Gurten ein zweites Leben bekommen. Im Oktober 2021 konnten die Bauarbeiten für das Fundament starten und die Fixinstallationsarbeiten wurden Ende November 2021 beendet.

Die Einweihung der Sternwarte fand am 20. März 2022 bei schönstem Frühlingswetter und regem Besuchendenaufkommen statt.

FACTS & FIGURES



REVITALISIERUNG

In der jährlich stattfindenden Revitalisierungswoche wurde die Infrastruktur wo nötig erneuert, damit das über 100-jährige Gebäude sowie der frei zugängliche Park in einem guten Gesamtzustand bleiben. Die Planung der Revitalisierung erfolgt rollend und reicht bis ins Jahr 2024. Im Februar und März 2021 sowie während des Jahres wurden folgende Arbeiten ausgeführt:



Installation neues WLAN

Neue Trennwände in den Toilettenanlagen

Neues, grösseres Vordach Bahnhöfli

Schmutzschleuse im Gewölbekeller

Maler- und Parkettarbeiten Restaurant Gurtner's

Neue Sonnenschirme Restaurant Tapis Rouge

Maler- und Parkettarbeiten Restaurant Tapis Rouge

Installation Digital Signage System

Neue Screens in den Seminarräumen

Neue Minibars in den Hotelzimmern

Neuer Bodenbelag in der Kulturschür

Gartenstühle Kulturschür erneuert

Neue Kleineisenbahn-Lokomotive

Schleifarbeiten Geleise Kleineisenbahn



FINANZEN

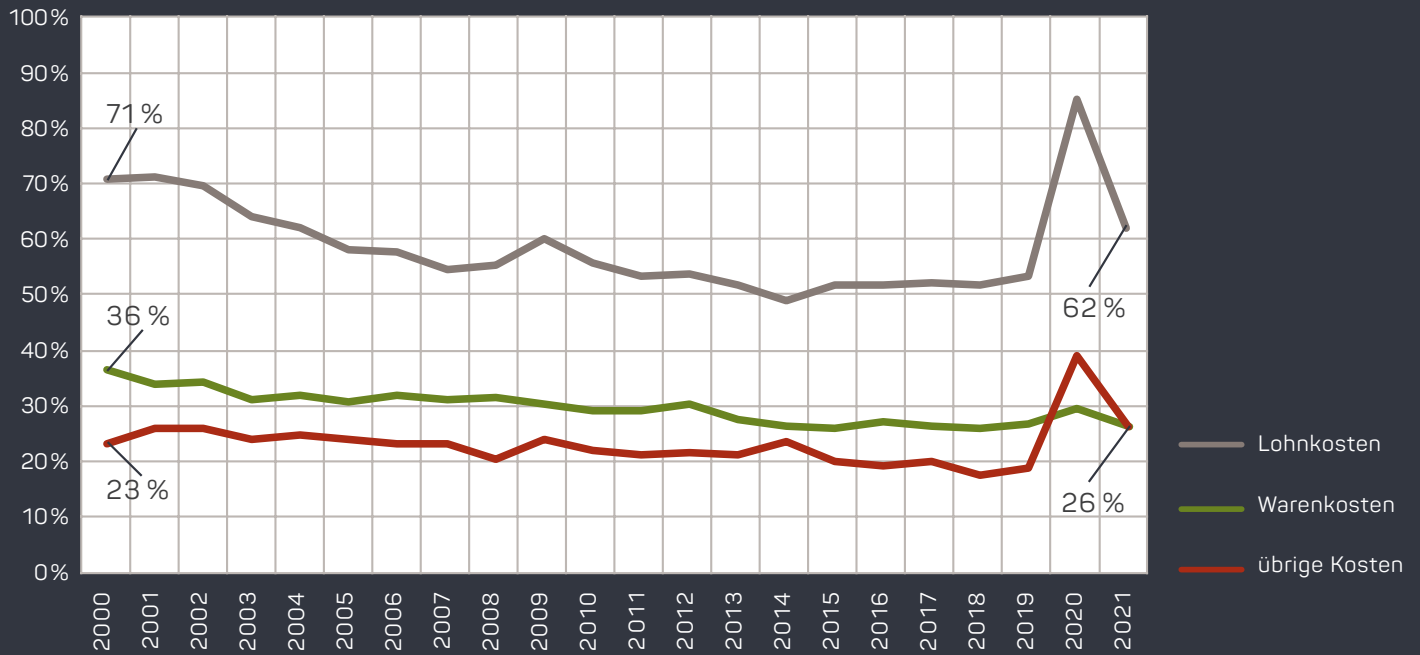
Seit der Eröffnung des Gurten – Park im Grünen haben sich sowohl die Kosten wie auch der Umsatz stetig positiv entwickelt. Seit Beginn der Corona-Pandemie mussten in zwei Jahren nacheinander wieder stark rückläufige Umsatzzahlen verbucht werden. Nach einem Umsatz von 4,5 Millionen Franken im Jahr 2020 konnte der Umsatz um 36 % auf 6,1 Millionen Franken gesteigert werden. Das budgetierte Umsatzziel von 7,6 Millionen Franken hätte trotz eines Lockdowns Anfang Jahr noch erzielt werden können. Die Sommermonate waren sehr stark frequentiert und viele Businessanlässe wurden nachgeholt. Durch die ab November 2021 erneut eingeführten Corona-Massnahmen wurden fast alle gebuchten Corporate Events storniert und das Umsatzbudget blieb somit klar ausser Reichweite.

Im DB 2 resultierte ein Verlust von rund 650 000 Franken. Trotz dieses negativen Ergebnisses gilt es, eine positive Bilanz zu ziehen. Die Learnings aus dem ersten Corona-Jahr konnten umgesetzt werden, das Instrument Kurzarbeit wurde konsequent genutzt und die verschiedenen Abteilungen haben die Kosten, wo immer möglich, auf ein Minimum reduziert. Gegenüber 2020 hat sich der Verlust im DB 2 um 1,1 Millionen Franken reduziert. Die Warenkosten konnten um 3 % und die Personalkosten um 22 % verbessert werden.

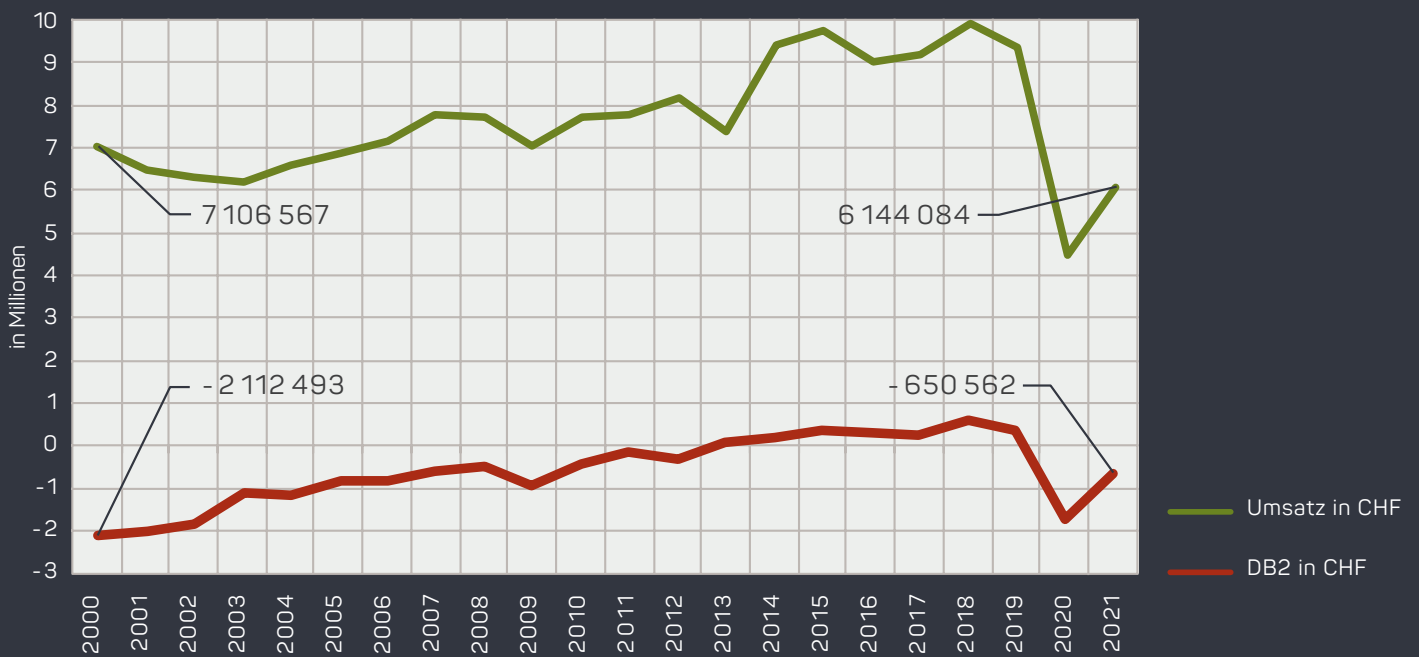
Das Defizit von rund 1,25 Millionen Franken wurde mit 0,5 Millionen durch den Migros-Genossenschafts-Bund und 0,75 Millionen durch die Genossenschaft Migros Aare übernommen. Nach wie vor verfügt die Stiftung über Rückstellungen von knapp 3 Millionen Franken (Zielwert: 4–8 Millionen).

Die Bilanz und Erfolgsrechnung entnehmen Sie der Beilage.

Kostenentwicklung 1999 - 2021



Entwicklung Umsatz & DB II 1999 - 2021





Hans Traffelet
Geschäftsführer

Das Jahr der Hoffnung

Der Januar startete gespenstisch. Statt am 1. Januar die Wunden von der Silvesterfeier zu lecken, stand am ersten Tag des Jahres 2021 der Gurten im Lockdown still. Die Aussichten auf eine baldige Eröffnung bestätigten sich leider nicht. Lange wurde gehofft und es wurde schlussendlich 31. Mai, bis der Gurten wieder alle Lokalitäten öffnen konnte.

Die Zeit im Lockdown wurde genutzt, um erneut die Kosten- und Betriebsplanung zu analysieren und wo möglich zu optimieren, um den wirtschaftlichen Schaden kleinstmöglich zu halten. Das Gurten-Team nutze die ruhige Zeit ausserdem, um neue Absatzmöglichkeiten zu entwickeln. Im März starteten wir fast gleichzeitig mit diversen anderen Anbietern ein «Brunch to go»-Konzept. Bald durften wir feststellen, dass die Leaderposition, welche der Gurten im Normalbetrieb mit den vier Sonntagsbrunches innehat, auch im «To go»-Business verteidigt werden konnte. Es gab Tage, an denen über 150 Berner*innen zu Hause einen Gurtenbrunch genossen.

Die Nachfrage nach Gurten-Mitarbeitenden als Aushilfe in den Migros-Filialen nahm merklich ab. Die Prozesse wurden auch dort gestrafft und die personalintensiven Eingangskontrollen in jeder Kostenstelle sind einem automatischen Zählsystem gewichen. Dies hatte zur Folge, dass ein Gross-teil unserer Mitarbeitenden zu Hause in der Kurzarbeit sehnlichst auf eine Wiedereröffnung hoffte.

Nach und nach sanken die Corona-Zahlen und auf dem Gurten kehrte wieder Leben ein. Eine grosse Herausforderung blieb die Eventplanung. Gefühlt fast wöchentlich wurden neue Corona-Massnahmen bekannt gegeben oder die Unternehmen haben ihr internes Schutzkonzept überarbeitet. Somit mussten die Anlässe umgeplant, angepasst oder erneut verschoben werden.

Im Sommer normalisierte sich das Geschäft und wir erreichten Umsätze mit Individualgästen wie vor Corona. Leider fanden weder Gurtenfestival noch andere regelmässige grosse Firmenevents statt und auch das Theater Gurten wurde ein zweites Mal verschoben.

Das Gurten-Team hat sich wiederum als äusserst engagiert erwiesen und die Genossenschaft Migros Aare sowie der Migros-Genossenschafts-Bund haben mit ihren grosszügigen Zuwendungen einen Verlust der Stiftung verhindert. Herzlichen Dank!

Das Jahr 2021 – ein Jahr mit Aufs und Abs und mit viel müssiger Zeit, in welcher oft auf bessere Zeiten gehofft wurde. Im Moment ist der Buchungsstand hoch und wir freuen uns auf ein erfolgreiches 2022.



MIGROS
Kulturprozent

Gurten – Park im Grünen, CH 3084 Wabern
T +41 31 970 33 33, info@gurtenpark.ch, gurtenpark.ch